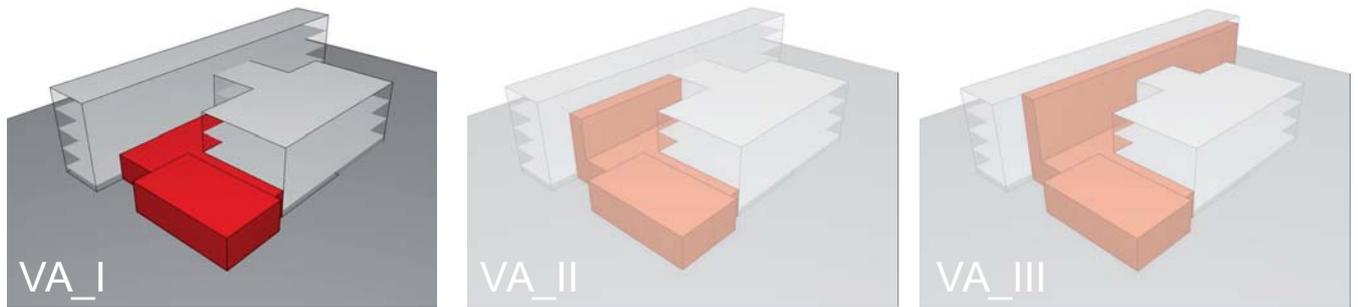


lfd. Nr.	Beschreibung	Variante I Interner Gang	Variante II Kleiner Gang	Variante III Großer Gang
1.	Städtebauliche Lage und Einpassung	1.	1.	1.
1.1	Lage des Gebäudes	n	n	n
1.2	Ensemblebildung	+	+	+
1.3	Lage zu den Grundstücksgrenzen	n	n	n
1.4	Qualität Außenflächen	n	n	n
1.5	Länge der Versorgungsleitungen zu den HA-Räumen	n	n	n
2.	Tektonik / Kubatur	1.	2.	2.
2.1	Tektonische Wirkung des Baukörpers	++	++	++
2.2	Kompaktheit	++	+	+
2.3	Oberflächen-Volumenverhältnis	++	+	+
2.4	Fassadengröße	++	+	+
2.5	Dachgröße	++	+	+
3.	Flächen	1.	2.	3.
3.1	Bruttorauminhalt	++	+	o
3.2	Bruttogrundfläche	++	+	o
3.3	Verkehrsfläche	++	+	+
3.4	Großzügiger Eingangsbereich	++	++	++
3.5	Erfüllung Raumprogramm Soll/Ist	+	++	++
3.6	Zukunftsfähigkeit, Flexibilität in der Nutzung	o	+	++
4.	Nutzungsqualität/Funktionalität	3.	2.	1.
4.1	Funktionszuordnung innerhalb des Gebäudes	++	++	++
4.2	Orientierbarkeit, Übersichtlichkeit	+	+	++
4.3	Multifunktionalität MZR	++	++	++
4.4	Wegebeziehungen, kurze Wege	++	++	++
4.5	Lage der Räume gemäß Nutzwunsch	+	++	++
4.6	Brandschutzanforderungen	+	+	++
5.	Baukosten (DIN 276)	1.	2.	3.
5.1	Gesamtkosten	+	++	o
6.	Bewirtschaftungskosten	1.	2.	3.
6.1	Objektmanagementkosten	++	+	o
6.2	Betriebskosten	++	+	o
6.3	Instandsetzungskosten	++	+	o
Fazit		1.	2.	3.

++ = sehr gut, + = gut, o = befriedigend, - = schlecht, -- = sehr schlecht. n = neutral



Vorzugsvariante

Die Variante I wurde als Vorzugsvariante favorisiert (siehe Tabelle 5)

Dem Entwurf gelingt es mit dem begrenzten Flächenangebot die Anforderungen an das Raumprogramm weitestgehend zu erfüllen (siehe Tabelle 1). Der Neubauanteil und damit auch die Kosten wurden auf ein Minimum reduziert.

1. Städtebauliche Lage/Anpassung

Es handelt sich um den Umbau einer Bestandsschule. Das Gebäude wurde im Zuge der Stadterweiterung in den 1970igern errichtet und ist klar als ein Gebäude dieser Epoche zu erkennen. Der neue Eingang orientiert sich Richtung Hauptstraße.

2. Tektonik/Architektur

Die neuen Gebäudekörper (Haupteingang, Pausenhalle und MZR) passen sich in ihrer klaren Form der Kubatur des Bestandsgebäudes an. Über Materialität und Transparenzen werden historische Bauabschnitte ablesbar. Dem Entwurf gelingt es, der Schule eine offene und eindeutige Eingangssituation zu geben. Markante Elemente des Bestandsgebäudes, wie die Sheddächer des Fachraumflügels, bleiben erhalten.

3. Flächen und Rauminhalt

Variante I weist das günstigste Verhältnis von BGF/BRI Bestand zu BGF/BRI Neubau auf. Auch die Quantität der Gebäudehüllenfläche ist bei dieser Variante am günstigsten (siehe Tabelle 2).

4. Nutzungsqualität/Funktionalität

Variante I gelingt es unter Vermeidung von latenten Raumdurchquerungen im Schulbetrieb bzw. Alarmfall alle geforderten Unterrichtsräume anzubieten. Die Räume sind themenspezifisch gruppiert. Die Orientierung im Gebäude ist schlüssig und klar.

Pausenhalle und Mehrzweckraum sind vielfältig nutz- und kombinierbar.

5. Kosten

Im Variantenvergleich verfügt Variante I über die niedrigsten Gesamt- und Unterhaltskosten (siehe Tabelle 3 und 4)

Die Kostenermittlung weißt dabei folgenden Ansatz aus:

$$\text{Schulgebäude KGR 300/400/700} = 4.292.600,00\text{€ (Brutto)}$$